

Titel: Wer, wie, was? Menschenrechte und Nachhaltigkeit im globalen Kapitalismus

Seminar-Nr.:	MNW 324603247
Termin:	15.09. – 20.09.2024
Veranstalter:	DGB Bildungswerk e.V., Politische Erwachsenenbildung
Veranstaltungsort:	DGB Tagungszentrum Hattingen, Am Homberg 44-50, 45529 Hattingen
Seminarleitung:	Sonja Gündüz (Regionalwissenschaftlerin für Lateinamerika), N.N. Die genannten Seminarleitenden führen das Seminar selbst durch. Die einzelnen Lerneinheiten werden von ihnen in inhaltlich-methodischer Weise gestaltet und abwechselnd, bisweilen auch gemeinsam durchgeführt. Zusätzliche, externe Referent*innen werden im Programm an entsprechender Stelle aufgeführt.

Sonntag

19.00 – 21.00 Uhr Seminarleitung durchgehend anwesend	Anreise bis 18.00 Uhr (Abendessen) Begrüßung und Vorstellung der Teilnehmenden und ihrer Erwartungen an das Seminar; Vorstellung des Seminarprogramms
--	--

Montag

08.45 – 12.30 Uhr inkl. 15 Min. Pause	Einstieg ins Thema: <ul style="list-style-type: none">• Was ist Globalisierung?• Was sind Menschenrechte?
12.30 – 14.45 Uhr	Mittagspause
14.45 – 18.00 Uhr inkl. 15 Min. Pause	Menschenrechtsverletzungen in internationalen Lieferketten <ul style="list-style-type: none">• Menschen-, Umwelt und Arbeitsrechte am Beispiel ausgewählter Lieferketten (Lebensmittel, Bekleidung, Bergbau)
ab 18.00 Uhr	Abendessen

Dienstag

08.45 – 12.30 Uhr inkl. 15 Min. Pause	Historische Entwicklungen <ul style="list-style-type: none">• Kolonialisierung, Globalisierung und Menschenrechte.• Sind aktuelle globale Wirtschaftsstrukturen eine Folge der Kolonialisierung?
12.30 – 13.45 Uhr	Mittagspause

13.45 – 14.45 Uhr	<i>Anreise nach Essen</i>
14.45 – 18.00 Uhr inkl. 15 Min. Pause	Exkursion: <ul style="list-style-type: none">• Rallye oder Stadtführung essen.colonialtracks• Kritische Auseinandersetzung mit der kolonialen Stadtvergangenheit und fortwährender Strukturen
18.00 – 19.00 Uhr	Rückreise nach Hattingen
ab 19.00 Uhr	Abendessen

Mittwoch

08.45 – 12.30 Uhr inkl. 15 Min. Pause	<ul style="list-style-type: none">• Welche Ansätze gibt es zur Durchsetzung von Menschen-,Arbeits- und Umweltrechten? Erfolge und Grenzen <ul style="list-style-type: none">• Lieferkettengesetz• Globale Rahmenabkommen• Das Accord-Abkommen• Die Internationale Arbeitsorganisation ILO• Lokale Widerstände <p>Akteure, Ebenen, Durchsetzungsmechanismen</p>
12.30 – 14.45 Uhr	Mittagspause
14.45 – 18.00 Uhr inkl. 15 Min. Pause	Internationale Gewerkschaftsarbeit vor dem Hintergrund des neuen Lieferkettengesetzes <ul style="list-style-type: none">• Online-Referentin Carolin Vollmann, Referatsleiterin Abteilung Internationale und Europäische Gewerkschaftspolitik, DGB Bundesvorstand <p>Transnationale Zusammenarbeit:</p> <ul style="list-style-type: none">• Anwendung von Durchsetzungsmechanismen am Fallbeispiel
ab 18.00 Uhr	Abendessen

Donnerstag

08.45 – 12.30 Uhr inkl. 15 Min. Pause	Aus der Praxis der Internationalen Solidarität Besuch von Referent*innen: <ul style="list-style-type: none">• Kai Beutler, Internationalen Gewerkschaftlicher Arbeitskreis Köln (IGAKK), Autoindustrie• Susanne Ludwig, Nord-Süd-Netz, DGB-Bildungswerk Bund, Textilindustrie
12.30 – 14.45 Uhr	Mittagspause

14.45 – 18.00 Uhr
inkl. 15 Min. Pause

Menschenrechte durchsetzen: Herausforderungen, Utopien, Handlungsmöglichkeiten

- Erarbeitung von konkreten Handlungsmöglichkeiten im betrieblichen und gewerkschaftlichen Umfeld

ab 18.00 Uhr

Abendessen

Freitag

08.15 – 13.00 Uhr
inkl. 15 Min. Pause

Handlungsmöglichkeiten im eigenen Arbeitsumfeld

- Vorstellung und Austausch zu Ergebnissen des Vortages

13.00 Uhr

Seminarabschluss
Resümee und Seminarfeedback
Mittagessen und Abreise

Zielgruppe: Alle politisch Interessierten

Lernziele:

- Im Erwerb von Kenntnissen gemäß dem vorliegenden Themenplan und im Meinungsaustausch dazu sollen die Teilnehmenden ihre politische Urteilsfähigkeit sowie ein Problem- und Verantwortungsbewusstsein für eine demokratische und solidarische Gesellschaft entwickeln und stärken, indem sie:
- Im Erwerb von Kenntnissen gemäß dem vorliegenden Themenplan und im Meinungsaustausch dazu sollen die Teilnehmenden ihre politische Urteilsfähigkeit sowie ein Problem- und Verantwortungsbewusstsein für ein global demokratisches und solidarisches Gemeinwesen entwickeln und stärken, indem sie:
- sich Kenntnisse globaler Zusammenhänge aneignen
- die Diversität kultureller, politischer, ökonomischer und historischer Entwicklungen weltweit reflektieren
- die eigene gesellschaftliche Rolle in politischen und ökonomischen Zusammenhängen reflektieren und debattieren
- Handlungsansätze kennenlernen und -alternativen im betrieblichen, gewerkschaftlichen, politischen und persönlichen Umfeld erarbeiten

Methoden:

- (Kurz-)Referate und Lehrgespräche (z.T. in Verbindung mit multimedialen Präsentationen)
- (Impulsinduzierte) Plenumsdiskussionen
- Einzel-, Partner- und Kleingruppenarbeit
- Textanalyse
- Pro- und Contra-Diskussionen, Lernintervalle
- Videos, Fotomaterial
- Präsentationen auf Wandzeitungen
- Recherchen im Internet
- Exkursionen (gesondert ausgewiesen)

Änderungen vorbehalten